

Silikat Dekorputz

Stand: 23.05.2017

Marktbezeichnung	Silikat Dekorputz
Art des Werkstoffes	Verarbeitungsfertiger Silikatputz, gem. DIN EN 15824, Struktur-Rillenputz
Anwendungsbereich	Im Außen- und Innenbereich auf Beton, Unterputze der Mörtelgruppen PII + P III nach DIN 18550, ZEROTHERM Polystyrolsysteme, matte, tragfähige und mineralische Beschichtungen. Brandverhaltensklasse B-s1, d0
Überwachung/Konformität	U CE
Farbton	Weiß
Bindemittelbasis	Kaliwasserglas und spezielle Stabilisatoren auf organischer Basis
Kornstärke	3 mm
Eigenschaften	Leicht zu verarbeiten, gute Haftung, gut wetterbeständig. Mit hoher Dampfdiffusion und Wasserabweisung. Homogene Verbindung auf allen mineralischen Untergründen durch Verkieselung
Geeignete Abtönpaste	Werkseitig
Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist der Putz nach 24 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet, belastbar und überstreichbar nach 3 – 4 Tagen. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist mit einer verzögerten Trocknung zu rechnen
Verdünnung	Wasser
Verarbeitungsart	Mit rostfreier Stahlkelle auftragen, auf Kornstärke abziehen und mit einer Kunststoffkelle abscheiben
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 8 °C für Luft und Untergrund
Materialverbrauch	Ca. 3,5 - 3,7 kg/m ²
Lagerung	Kühl und trocken
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Verpackung	25 kg Eimer
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363

Silikat Dekorputz

Stand: 23.05.2017

Untergrundvorbereitung Der Untergrund muss trocken, sauber, mineralisch und tragfähig sein. Grundierung mit ZERO Silikat Streichputz auf den Untergrund eingestellt vornehmen.

Verarbeitungshinweis: Auf starke Sonne und Wind reagieren Silikatputze besonders empfindlich. Um Großflächen ansatzfrei zu erstellen, sind genügend Verarbeiter einzusetzen. Kräftige Farbtöne neigen bei kühlen Temperaturen und Feuchtigkeitseinwirkung zur Fleckenbildung. Hier ist ein Schlussanstrich mit ZERO Fyssil Egalisierfarbe zu empfehlen. Evtl. auftretende geringe Farbtonunterschiede sind rohstoffbedingt. Bei verschiedenen Produktnummern sind diese sorgfältig im gleichen Verhältnis zu mischen. Klinker, Glas und Keramik abdecken - ätzend

- Kenndaten nach EN 1062-1**
- Trockenschichtdicke: $> 400 \mu\text{m E}_5$
 - Max. Korngröße: sehr grob $< 1.500 \text{ S}_4$
 - Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d -Wert): hoch V_1
 - Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): mittel $< 0,5 \text{ W}_2$

Anmerkungen

In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

Als Strukturkorn werden naturweiße Marmortypen verwendet. Die natürliche Maserung des Marmors kann vereinzelt als dunkles Strukturkorn im Oberputz erkennbar sein. Ein flächiges Durchscheinen der Strukturkornfarbigkeit im fertigen Oberputz kann bei hellklaren bzw. klaren Gelbfarbtönen auftreten. Dies ist in der Regel ein farbkontrastbedingter Effekt zwischen Farbton und Marmorkörnung. Beide Effekte entsprechen dem Grundcharakter eines mit Marmor gefüllten Oberputzes und belegen natürliche Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst. Dieses Erscheinungsbild kann durch einen farbigen Anstrich verhindert werden.

Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge untereinander mischen.

Bei der Verarbeitung, Trocknung und Durchhärtung sind die Flächen vor direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung, z.B. durch Abplanen, zu schützen.

Grundsätzlich sind bei ungünstigen Witterungsbedingungen geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Regenschutz) an der zu bearbeitenden oder frisch erstellten Fassadenfläche zu treffen.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Blasenbildungen und Rissen, in der nachfolgenden Beschichtung führen.

Seite 2 von 2

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, das Produkt auf Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.